

I. Geschäftsbericht 2019

1 Internetauftritt, Veröffentlichung Vorstandsbeschlüsse, Publikationsorgane

Der Webauftritt wurde den Anforderungen nicht mehr gerecht, weshalb eine Überarbeitung der Homepage angezeigt war. Die gestalterische Anpassung und inhaltliche Ergänzung der Website www.pgzu.ch wurden von der Geschäftsstelle der PZU vorgenommen. Der Vorstand veröffentlicht ab dem 1. Januar 2019 alle als nicht vertraulich eingestuftes Vorstandsbeschlüsse durch Protokollauszüge auf der Internetseite. Zudem erfolgt neu die amtliche Publikation der Erlasse und allgemein verbindlichen Beschlüsse mit elektronischen Mitteln. Als Publikationsorgane dienen die verbandseigene Internetseite sowie das Amtsblattportal des Kantons Zürich.

2 DV-Workshops

Mit der Organisationsreform der PZU 2018 wurden die DV-Workshops als neues Format ins Leben gerufen. Die DV-Workshops dienen dazu, den inhaltlichen Austausch zwischen den Gemeinden und der PZU sowie zwischen den Gemeinden untereinander zu stärken. Die DV-Workshops finden ein- bis zweimal pro Jahr statt.

An der Startveranstaltung ging es darum, die neue Organisation, die Aufgaben der PZU und die angestrebte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Region vorzustellen. Desweiteren wurden die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der PZU sowie mögliche Themen für die nächsten DV-Workshops gemeinsam diskutiert.

3 Teilrevisionen Regionaler Richtplan

Die bis Ende November 2018 eingegangenen Anträge wurden mit der Teilrevision 2019 behandelt:

- Neuer Eintrag für einen Standort für Bodenverbesserungen («Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung») im neu ergänzten Kapitel 3.11 und in der Richtplankarte Siedlung und Landschaft
- Anpassung der Länge des Abschnitts zur Umgestaltung des Strassenraums in Niederweningen in der Textkarte 4.2. sowie in der Richtplankarte Verkehr
- Anpassung der Linienführung von Fuss- und Wanderwegen in Winkel in der Richtplankarte Verkehr

Im Verlauf der Arbeiten an der Teilrevision 2019 des regionalen Richtplans wurde von den Gemeinden Oberglätt, Niederglätt und Niederhasli (ONN) Anpassungsbegehren gestellt, die im Zusammenhang mit der gemeinsamen Entwicklungsstrategie bzw. dem kommunalen Richtplan der drei Gemeinden stehen. Die Anpassungen wurden im Rahmen einer separaten «Teilrevision ONN» geprüft. Darüber hinaus flossen einzelne Korrekturen in die Teilrevision ein.

Zusammengefasst ergaben sich die folgenden Anpassungen am regionalen Richtplan:

- Anpassung der angestrebten Nutzungsdichten im Gebiet ONN
- Anpassung der Gesamtstrategie Siedlung
- Reduktion der regionalen Arbeitsplatzgebiete im Gebiet ONN
- Verschiebung der Gebiete mit hoher baulicher Dichte im Gebiet ONN
- Korrektur der Bezeichnung eines Fusswegs in der Gemeinde Niederweningen in der Richtplankarte

- Ergänzende Erwägungen zur Hochwassergefährdung in der Gemeinde Niederglatt im erläuternden Bericht
- Korrektur der Gewässerrevitalisierungs-Schraffur in der Gemeinde Lufingen in der Richtplankarte

4 **Weitere Planungen und Projekte der Planungsgruppe**

Neben der Richtplanung hat die PZU weitere Aufgaben wahrgenommen. Im Jahr 2019 hat sie sich zu folgenden Vorhaben und Planungen vernehmen lassen, bei denen regionale Interessen betroffen waren:

Kommunale Vorlagen:

- Niederweningen – Räumliches Entwicklungskonzept (REK)
- Hochfelden – Teilrevision kommunale Richtplanung
- Oberglatt, Niederglatt, Niederhasli – Kommunaler Richtplan ONN
- Wil ZH – Teilrevision Ortsplanung
- Schneisingen (Nachbarregion) – Gesamtrevision Nutzungsplanung

Nebengeordnete nach Regionen:

- Regionalplanung Winterthur und Umgebung – Teilrevision Regionaler Richtplan
- Zürcher Planungsgruppe Glattal – Teilrevision Regionaler Richtplan

Kanton Zürich:

- Baudirektion – Kantonaler Gestaltungsplan Kiesabbaugebiet Rütifeld
- Amt für Verkehr – Aktualisierung kantonaler Velonetzplan
- Baudirektion – Vorentwurf für eine Mehrwertsausgleichsverordnung (MAV)

5 **Mitwirkungen**

Bei folgenden Projekten hat die PZU 2019 mitgewirkt:

- Umfahrung Neeracherried, Höri und Niederglatt
- Flughafen Zürich, Aufwertung Glattram Rümlang / Oberglatt
- Kommunale Richtplanung Oberglatt-Niederglatt-Niederhasli (ONN)
- Gebietsplanung/Schutzverordnung unteres Tösstal
- Agglomerationsprogramm 4. Generation
- Sachplan geologische Tiefenlager, Standort Nördlich Lägern
- Diverse Gemeindegespräche beim Amt für Raumentwicklung

6 **Regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK)**

Die PZU hat mit dem Amt für Verkehr des Kantons Zürich vereinbart, bis Ende 2021 ein regionales Gesamtverkehrskonzept «Unterland plus» zu erarbeiten, welches neben den 30 Verbandsgemeinden der PZU auch die beiden Gemeinden Regensdorf und Buchs aus der Region Furttal umfasst. Der Vorstand der PZU hat für das Vorhaben einen Kredit über Fr. 30'000.00 verteilt über mehrere Jahre gesprochen. Das Stabsmandat, das organisierend und koordinierend im Projekt mitwirkt, wurde an das Regionalplanerbüro der PZU, EBP Schweiz AG, vergeben.

7 **Arbeitszonenbewirtschaftung**

Die PZU hat gemäss übergeordneten Bestimmungen bei Ein- und Umzonungen von Arbeitszonen der Gemeinden eine Einschätzung zum Bedarf der Ein- oder Umzonung sowie zur Zweckmässigkeit der Planung abzugeben. Daneben muss die PZU bei Anpassungen am regionalen Richtplan, welche die regionalen Arbeitsplatzgebiete betreffen, Bericht erstatten zu Umfang, Kapazität und Nutzung der regionalen Arbeitsplatzgebiete. Dadurch soll die haushälterische Nutzung der Arbeitszonen gewährleistet werden.

Der Vorstand hat eine Analyse der Arbeitsplatzgebiete im Unterland vorgenommen sowie Ziele und Grundsätze für die zukünftige Entwicklung der regionalen Arbeitsplatzgebiete formuliert. Das Positionspapier wurde anlässlich eines Delegierten-Workshops vorgestellt und diskutiert.

8 **Standortsuche Fahrende**

Im Zürcher Unterland müssen gemäss kantonalem Richtplan zwei neue Durchgangsplätze für Fahrende zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe wird auch im regionalen Richtplan der PZU festgehalten. Der Kanton hat 2017 ein «Konzept Fahrende» erarbeitet, das die Anforderungen an die Halteplätze für Fahrende präzisiert und die Aufgaben von Kanton, Regionen und Gemeinden bei der Bereitstellung solcher Plätze festhält.

Der Vorstand hat eine standortunabhängige Methodik für die Standortsuche erarbeitet, mit welcher konkrete Grundstücke eruiert werden, die für einen Durchgangsplatz in Frage kommen. Die Methodik wurde anlässlich eines Workshops den Delegierten vorgestellt. Die Standortsuche ist ein gemeinsamer Prozess von Kanton, Region und Gemeinden. Anfangs 2020 sollen erste Gespräche mit Gemeinden und Grundeigentümern stattfinden, die für einen Standort in Frage kommen.

9 **Jahresrechnung 2019**

Die Jahresrechnung 2019 weist Ausgaben von Fr. 204'665.72 und Einnahmen von Fr. 42.95 und somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 204'622.77 aus. Der Aufwandüberschuss wird gemäss Kostenverleger auf die Zweckverbandsgemeinden verteilt. Es wird keine Investitionsrechnung geführt.

10 **Voranschlag 2020**

Der Voranschlag 2020 geht von einem Aufwand von Fr. 232'000 und einem Ertrag von Fr. 0.00 aus. Der Ausgabenüberschuss von Fr. 232'000 wird auf die Verbandsgemeinden gemäss statutarischem Schlüssel verteilt.

11 **Revision Entschädigungsreglement**

Die Delegiertenversammlung hat einer Revision des Reglements über die Festsetzung der Entschädigung für die Funktionäre der PZU zugestimmt.

12 **Vertretungen in Arbeitsgruppen**

Als Nachfolge von Melissa Hösli, die auf Ende der Amtsdauer 2014-2018 aus dem Vorstand ausgetreten ist, hat der Vorstand Rebekka Bernhardsgrütter als Vertretung der PZU in den Verein Standort Zürcher Unterland delegiert.

Die Fachgruppe Regionale Entwicklung der Regionalkonferenz Nördlich Lägern befasst sich mit den wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen eines geologischen Tiefenlagers. Reto Grossmann hat als Vertretung der PZU Beisitz in der Fachgruppe genommen.

13 **Kantonale Gebietsbetreuung**

Per 1. Oktober 2019 hat Stefan Pfister im Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich die Betreuung der Region Zürcher Unterland von Barbara Schultz übernommen.

II. **Fachkommission öffentlicher Verkehr und RVK**

Die Fachkommission öffentlicher Verkehr hat sich von den Verkehrsunternehmen über anstehende Änderungen informieren lassen und die Begehren zum Fahrplanverfahren 2019-2021 vorbehandelt. Die RVK hat an einer Delegiertenversammlung die Anträge der Fako zu den Begehren zum Fahrplanverfahren 2019-2021 genehmigt.